

AUFKLÄRUNG UND EINWILLIGUNG ZUR MAGENSPIEGELUNG (ÖSOPHAG-, GASTRO-, DUODENOSKOPIE)



**INNERE MEDIZIN &
DARMVORSORGE**

LEONDING | DR. AUJESKY & DR. HÖDL

Vorname

Nachname

Sozialversicherungsnummer

Geburtstag

1. Zweck der Untersuchung

Eine Magenspiegelung (Gastroskopie) dient der Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms. Sie wird durchgeführt zur Abklärung von Beschwerden, wie:

- Oberbauchschmerzen
- Sodbrennen
- Schluckstörungen
- Übelkeit, Erbrechen
- Blutarmut, Blutungen
- unklarer Gewichtsabnahme
- V.a. Zöliakie
- zur Verlaufskontrolle bekannter Erkrankungen

Ziel ist es, krankhafte Veränderungen wie Entzündungen, Geschwüre, Engstellen, Blutungsquellen, Infektionen (z. B. *Helicobacter pylori*) oder Tumoren frühzeitig zu erkennen, zu beurteilen und gegebenenfalls direkt zu behandeln.

2. Vorbereitung

Für eine sichere und aussagekräftige Untersuchung müssen Sie nüchtern erscheinen.

Das bedeutet:

- Mindestens 6 Stunden vor der Untersuchung keine feste Nahrung.
- Klare Flüssigkeiten (z. B. Wasser, ungesüßter Tee) bis 2 Stunden vor der Untersuchung erlaubt.

Bitte informieren Sie uns über alle regelmäßig eingenommenen Medikamente sowie über bekannte Allergien, Vorerkrankungen und frühere Reaktionen auf Beruhigungs- oder Narkosemittel.

3. Medikamente

Blutverdünnende Medikamente

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie eines der folgenden oder vergleichbare Medikamente einnehmen:

- Acetylsalicylsäure (z. B. Aspirin®, Thrombo ASS®)
- Clopidogrel (z. B. Plavix®)
- Prasugrel, Ticagrelor
- Marcoumar® (Phenprocoumon)
- direkte orale Antikoagulantien („DOAKs“) wie Apixaban (Eliquis®), Rivaroxaban (Xarelto®), Dabigatran (Pradaxa®) oder Edoxaban (Lixiana®)
- Heparine: Enoxaparin (Lovenox®), Dalteparin (Fragmin®), Fondaparinux (Arixtra®)

Ob und wie diese Medikamente vor der Untersuchung pausiert oder angepasst werden müssen, wird individuell im ärztlichen Aufklärungsgespräch festgelegt.

Medikamente bei Diabetes

Bitte informieren Sie uns, wenn Sie Medikamente gegen Diabetes einnehmen, insbesondere Insulin oder blutzuckersenkende Tabletten (z. B. Metformin, Sulfonylharnstoffe, GLP-1-Analoga, SGLT-2-Hemmer). Da Sie vor der Untersuchung nüchtern sein müssen, kann eine Anpassung dieser Medikamente erforderlich sein, um Unterzuckerungen oder andere Komplikationen zu vermeiden. Das genaue Vorgehen wird individuell festgelegt.

4. Ablauf der Untersuchung

Die Untersuchung erfolgt in Linksseitenlage. Über den Mund wird ein flexibles Endoskop eingeführt, das mit einer Kamera und einer Lichtquelle ausgestattet ist. Die Schleimhäute der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms werden sorgfältig beurteilt. Zur besseren Sicht wird Luft oder CO₂ eingebracht. Dies kann vorübergehend ein Druck- oder Völlegefühl verursachen.

Bei Auffälligkeiten können gezielt Gewebeproben entnommen werden (Biopsien). Diese sind in der Regel schmerzfrei.

Neben dem Arzt ist während der gesamten Untersuchung speziell geschultes Pflegepersonal anwesend.

5. Gewebeproben und therapeutische Maßnahmen

Entnommene Gewebeproben werden feingeweblich (histologisch) untersucht.

Bei Bedarf können kleinere therapeutische Maßnahmen direkt durchgeführt werden, z. B.:

- Blutstillung bei aktiven Blutungen
- Entfernung kleiner Schleimhautveränderungen
- Behandlung von Gefäßveränderungen

6. Sedierung („Schlafspritze“) und Überwachung

Die Untersuchung wird in der Regel unter Sedierung durchgeführt, damit Sie möglichst keine Schmerzen oder Beschwerden verspüren.

Während der gesamten Untersuchung werden Ihre Vitalfunktionen (z. B. Herzfrequenz, Blutdruck, Sauerstoffsättigung) kontinuierlich überwacht. In seltenen Fällen kann es erforderlich sein, die Sedierung zu vertiefen oder unterstützende Atemmaßnahmen einzuleiten.

7. Mögliche Risiken und Komplikationen

Die Magenspiegelung ist eine sehr sichere Routineuntersuchung. Dennoch können auch bei größter Sorgfalt Nebenwirkungen und Komplikationen auftreten.

Mögliche Risiken sind unter anderem:

- Verletzungen der Schleimhaut mit leichten Blutungen
- stärkere Blutungen, insbesondere nach Gewebeentnahme
- sehr selten Durchbruch der Wand (Perforation), evtl. operationspflichtig
- Zahnschäden, Heiserkeit oder Halsschmerzen
- Übelkeit, Kreislaufreaktionen
- Nebenwirkungen der Sedierung (Atem- oder Kreislaufprobleme)
- sehr selten: Infektionen oder allergische Reaktionen

Diese Komplikationen sind insgesamt selten, können jedoch eine weiterführende medizinische Behandlung notwendig machen. Trotz größter Sorgfalt kann das Auftreten solcher Komplikationen nicht mit absoluter Sicherheit ausgeschlossen werden.

8. Was passiert, wenn die Untersuchung nicht durchgeführt wird?

Ohne Magenspiegelung können relevante Erkrankungen des oberen Verdauungstraktes unentdeckt bleiben. Dies kann zu einer verzögerten Diagnose und zu schlechteren Behandlungschancen führen.

9. Alternativen

Andere Untersuchungsmethoden, wie Ultraschall, Röntgen oder CT können einzelne Aspekte darstellen, ersetzen jedoch nicht die direkte Schleimhautbeurteilung mit Möglichkeit zur Gewebeentnahme. Die Magenspiegelung ist daher der wichtigste und zuverlässigste Standard zur Diagnostik von Erkrankungen des oberen Verdauungstraktes.

10. Verhalten nach der Untersuchung

Nach Untersuchungen mit Sedierung (z. B. Magen- oder Darmspiegelung) kann die Reaktions- und Entscheidungsfähigkeit vorübergehend eingeschränkt sein.

Für 24h dürfen Patient:innen nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen, insbesondere nicht:

- Kraftfahrzeuge lenken
- Fahrräder oder E-Scooter benutzen
- Maschinen bedienen
- sich selbstständig im Straßenverkehr bewegen (auch zu Fuß)

Patient:innen sind verpflichtet, eine geeignete Begleitperson zu organisieren, die sie/ihn in der Ordination abholt und den Heimtransport sicherstellt. Sollte vor der Untersuchung keine Begleitperson zur Abholung benannt werden, können wir keine Sedierung durchführen.

Ebenso sollen Patient:innen für 24h nach der Sedierung

- keine Verträge unterschreiben,
- keine wichtigen Entscheidungen treffen,
- keinen Alkohol trinken.

In den Stunden nach der Untersuchung können Halsschmerzen, Völlegefühl oder leichte Übelkeit auftreten.

Bitte kontaktieren Sie umgehend Ihren Arzt oder eine Notfallstelle bei:

- anhaltenden und zunehmenden Bauchschmerzen
- Fieber
- Bluterbrechen
- schwarzem Stuhl

11. Checkliste

Größe

cm

Gewicht

kg

Haben Sie eine Allergie?

☐

Nein

☐

Ja

Wenn ja, welche?

Nehmen Sie ein blutverdünnendes Medikament ein?

☐

Nein

☐

Ja

Wenn ja, welches / welche Präparat/e?

- Direkte Orale Antikoagulanzen (DOAK): Apixaban: Eliquis®, Rivaroxaban: Xarelto®, Edoxaban: Lixiana®, Dabigatran: Pradaxa®
- Thrombozyten-Aggregationshemmer (Plättchenhemmer): Acetylsalicylsäure (ASS): Aspirin®, ASS Hexal®, HerzschutzASS®, ThromboASS®, Clopidogrel: Plavix®, Prasugrel: Effient®, Ticagrelor: Brilique®
- Vitamin-K-Antagonisten (VKA): Phenprocoumon: Marcoumar®, Acenocoumarol: Sintrom®
- Heparine: Enoxaparin (Lovenox®), Dalteparin (Fragmin®), Fondaparinux (Arixtra®)

Besteht bei Ihnen eine erhöhte Blutungsneigung oder eine bekannte Blutgerinnungsstörung (z. B. häufiges Nasenbluten, ungewöhnlich große blaue Flecken oder langes Nachbluten)?

☐

Nein

☐

Ja

Nehmen Sie ein Blutzuckermedikament ein?

☐

Nein

☐

Ja

Wenn ja, welches?

Haben Sie metallhaltige Implantate, Prothesen oder Fremdkörper in Ihrem Körper?

☐

Nein

☐

Ja

Wenn ja, welche?

Haben Sie einen Herzschrittmacher, Defibrillator oder Eventrecorder implantiert?

☐ Nein ☐ Ja

Wenn ja, welchen?

Liegt eine vorbekannte Magen- bzw. Darmerkrankung vor?

☐ Nein ☐ Ja

Wenn ja, welche?

Hatten Sie bereits Operationen oder Eingriffe im Magen- und Darmbereich?

☐ Nein ☐ Ja

Wenn ja, welche?

Notizen, Anmerkungen, wichtige Informationen:

12. Einwilligung

- Ich bestätige, dass mir Zweck, Ablauf, Risiken, mögliche Alternativen sowie die Folgen einer Nicht-Durchführung der Magenspiegelung verständlich erklärt wurden.
- Ich hatte ausreichend Gelegenheit, Fragen zu stellen.
- Ich willige in die Durchführung der Magenspiegelung ein.
- Ich willige in die Entnahme von Gewebeproben und die Entfernung von Polypen ein.
- Ich willige in die Sedierung („Schlafspritze“) im Rahmen der Untersuchung ein.

Unterschrift Patientin/Patient

Datum

Unterschrift Arzt